



**Soziales Engagement für Senioren:
Alice Fröhlich mit
Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet**

Soziales Engagement für Senioren: Alice Fröhlich mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

**Hohe Auszeichnung für die
Bremerhavenerin Alice Fröhlich (62):
Die gebürtige Holländerin hat für ihr
ehrenamtliches soziales Engagement
das Bundesverdienstkreuz am Bande
erhalten. Oberbürgermeister Jörg
Schulz ehrte die Gründerin des
Freiwilligen Sozialen Dienstes „Solidar
e. V.“ in einer Feierstunde im
Deutschen Auswandererhaus.**

Foto: Deutsches Auswandererhaus

Alice Fröhlich engagiere sich seit Jahren „in herausragender Art und Weise für die Verbesserung der Hilfen für ältere und demenzkranke Mitbürger“, heißt es in der Begründung für die Ordensverleihung durch den Bundespräsidenten. Sie habe seit 1985 „unter erheblichem persönlichen Einsatz und zeitlichen Aufwand ehrenamtlich eine Freiwilligenorganisation nach holländischem Modell im stationären Pflegebereich“ aufgebaut und organisiert. Daraus ging 1997 der Verein „Solidar“ hervor, der mit etwa 150 Helferinnen und Helfern im Lotte-Lemke-Haus der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und im Demenzpflegeheim „Haus am Park“ aktiv ist. Die meisten von ihnen sind bei der Überreichung des Verdienstkreuzes an die Vereinsgründerin dabei.

Ein solches Hilfsangebot, das laut Ordensbegründung durch die Pflegesätze nur unzureichend abgedeckt wird, verbessere die Situation vor allem der dementen Patienten. Mit ihrer Initiative habe Fröhlich „bürgerschaftliches Engagement beispielhaft organisiert“ und weit über die Grenzen des Landes Bremen hinaus Anerkennung gefunden. Ihr Modell werde bundesweit von Sozialverbänden, privaten Einrichtungen, Volkshochschulen und anderen Freiwilligengruppen übernommen.

Die gebürtige Holländerin, die in ihrer Heimat Pädagogik und Psychologie studierte, lebt seit 1982 in der Seestadt. Das Konzept eines professionell arbeitenden Freiwilligen Sozialen Dienstes in der stationären Pflege brachte sie aus den Niederlanden mit. Dort ist es schon seit vielen Jahren üblich, dass ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Demenzkranke betreuen und ihnen „Wärme, Freude und Abwechslung bringen“ (so Alice Fröhlich). Da für das hauptamtliche Pflegepersonal oft nur wenig Zeit bleibe, sich intensiv um die Heimbewohner zu kümmern, springen die Freiwilligen ein.

Für Aufsehen sorgte Alice Fröhlich auch mit der Idee eines Sinnesgartens für Demenzkranke im Lotte-Lemke-Haus, für den sie selbst mit 29 000 Mark den finanziellen Grundstock legte. Das Preisgeld hatte sie 1997 in der ZDF-Show „Das große Los“ mit Dieter Thomas Heck gewonnen. Die Summe reichte allerdings nicht aus, um den Sinnesgarten als Platz zum Hören, Fühlen und Sehen für die betagten Heimbewohner zu bauen. Fröhlich gewann eine Reihe von Sponsoren für das Projekt, zu dem das Bundesgesundheitsministerium 370 000 Mark beisteuerte.

Schon vor der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gab es für die agile Bremerhavenerin eine Reihe von Ehrungen. So zeichnete der AWO-Bundesverband 1996 ihre Arbeit mit dem Lotte-Lemke-Preis aus. 2001 lud sie der damalige Bundespräsident Johannes Rau zu seinem Neujahrsempfang ein, bei dem alljährlich das gesellschaftliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern gewürdigt wird. Der Hausfrauenbund Bremerhaven kürte Alice Fröhlich 2002 zur „Frau des Jahres“.